

MONREPOS

Archäologisches Forschungszentrum und Museum
für menschliche Verhaltensevolution

Pressemitteilung

Neuwied, 9. Januar 2020

Was essen wir in Zukunft?

MONREPOS – das Archäologische Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution lädt ein zu einer Vortragsreihe über die menschliche Ernährung.

Neuwied. Mit der Vortragsreihe „Was essen wir in Zukunft?“ greift MONREPOS ein aktuelles weltpolitisches Thema auf, welches sicherlich zu einer der größten Herausforderungen der Menschheit werden wird. In fünf Vorträgen werden ganz unterschiedliche Gesichtspunkte zu diesem Thema angesprochen: wie das Jagen und Sammeln in der Alt- und Mittelsteinzeit unser Verhalten formte, der folgenschwere Übergang zu Ackerbau und Viehzucht in der Jungsteinzeit, die komplexen Zusammenhänge zwischen Ernährung und körperlicher sowie geistiger Fitness und schließlich die gewaltige Herausforderung, in Zukunft alle Menschen auf diesem Planeten mit ausreichend Nahrungsmitteln zu versorgen.

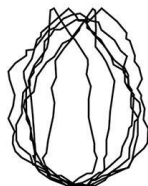
Einer der Forschungsschwerpunkte des MONREPOS beschäftigt sich mit den menschlichen Ernährungsstrategien in der Alt- und Mittelsteinzeit, der Zeit also, als die Menschen noch als mobile Jäger und Sammler unterwegs waren. Mit der Sesshaftwerdung und damit einhergehend dem Übergang vom Jagen und Sammeln zu Ackerbau und Viehzucht in der Jungsteinzeit, wurden Prozesse in Gang gesetzt, welche die Menschheit bis heute vor immer größer werdende Herausforderungen stellen. Durch ein stetiges Bevölkerungswachstum und klimatische Veränderungen muss sich die Menschheit zwangsläufig mit der Frage beschäftigen: Was essen wir in Zukunft?

Erster Vortrag am 17. Januar 2020 von Prof. Dr. Ingo Froböse

Den Auftakt zur Vortragsreihe macht am Freitag, den 17. Januar 2020 der bekannte Sportwissenschaftler Prof. Dr. Ingo Froböse. In seinem Vortrag „Hauptsache das Auto is(s)t gesund“ widmet er sich den komplexen Zusammenhängen von Ernährung, Bewegung und Stoffwechsel. Ingo Froböse ist Leiter des Zentrums für Gesundheit durch Sport und Bewegung und Leiter des Instituts für Bewegungstherapie und bewegungsorientierte Prävention und Rehabilitation an der deutschen Sporthochschule Köln. Zudem ist er bekannt als Autor von zahlreichen Gesundheitsratgebern.

Termin:

Freitag, 17. Januar 2020 um 18 Uhr



MONREPOS

Archäologisches Forschungszentrum und Museum
für menschliche Verhaltensevolution

Weitere Termine:

Freitag, 28. Februar 2020 um 18 Uhr

Prof. Dr. Detlef Gronenborn „Vom Jagen und Sammeln zu Ackerbau und Viehzucht“

Freitag, 13. März um 18 Uhr

Dr. Lutz Kindler „Wie das Jagen und Sammeln unser Verhalten formte“

Freitag, 3. April 2020 um 18 Uhr

Dr. Sabine Paul „Gehirn, Gewürze, Genuss. - Was bringt die grauen Zellen in Schuss?“

Freitag, 8. Mai 2020 um 18 Uhr

Dr. Jan Grossarth „Future Food – Insekten, Algen und Stoffkreisläufe, oder bleibt alles beim Alten?“

Die Vorträge finden im Schloss Monrepos, 56567 Neuwied a. Rhein statt.

Weitere Informationen und Anmeldung:

Tel.: 02631 9772-0 | E-Mail: monrepos@rgzm.de.

Pressekontakt:

Frank Moseler | Museumsleiter | Tel.: 02631 9772-241 | moseler@rgzm.de

MONREPOS Archäologisches Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution

MONREPOS ist Museum und Forschung zugleich. Als Außenstelle des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz, des Leibniz-Forschungsinstituts für Archäologie wird im Schloss Monrepos seit über 30 Jahren geforscht. Das Forschungszentrum ist eng mit dem Institut für Vor- und frühgeschichtliche Archäologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz verbunden. Wir tragen ein millionenschweres Erbe in uns: über 2,5 Mio. Jahre Evolutionsgeschichte.

Der längste und prägendste Abschnitt unserer Entwicklung vollzog sich in der frühesten Menschheitsgeschichte. Deshalb erforscht MONREPOS die Alt- und Mittelsteinzeit. Die Forschung lebt vom Miteinander, vom Fragen, Anstoßen, Diskutieren. Nicht zuletzt von der Kritik und von Toleranz. Sie braucht Neugierige, Kreative und Mutige - ob in Wissenschaft, Ehrenamt, Presse oder als Besucher. MONREPOS versteht sich als Plattform all derer, die die Entwicklung unseres Verhaltens und die frühe Menschheitsgeschichte verstehen möchten.

Römisch-Germanisches Zentralmuseum (RGZM) | Leibniz-Forschungsinstitut für Archäologie

Das RGZM ist eine weltweit tätige Forschungseinrichtung für Archäologie mit Hauptsitz in Mainz sowie Nebenstellen in Mayen und Neuwied. 1852 vom Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine gegründet, ist es seit 1870 eine Stiftung des öffentlichen Rechts und seit 2002 Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.

Derzeit richtet das RGZM seine Forschung neu aus. Der Beitrag, den archäologische Forschung mit ihrem weit zurück reichenden Blick für die Bearbeitung und Bewältigung von Problemstellungen des gegenwärtigen Menschen leisten kann, wird zukünftig noch mehr im Fokus seiner wissenschaftlichen Arbeit und deren Vermittlung stehen. Die Kompetenzen des RGZM liegen u.a. im Zusammenspiel von Restaurierung, Archäometrie, experimenteller und antiquarischer Archäologie. Die Forschungen erfolgen in einem internationalen und interdisziplinären Netzwerk. In mehreren Museen und breitgefächerten Publikationen aus dem eigenen Verlag vermittelt es seine Forschungsergebnisse an die Öffentlichkeit.

Römisch-Germanisches
Zentralmuseum
Leibniz-Forschungsinstitut
für Archäologie

R G Z M

Monrepos ist eine Einrichtung
des RGZM, Leibniz-Forschungs-
institut für Archäologie

